

mit geheimen Gesellschaften und Freimaurerei befaßt, scheinen neuerdings wieder mehr in Aufnahme zu kommen, wenn das Anwachsen der Herstellungsziffern für 1927 auf diesem Literaturgebiet Rückschlüsse zu ziehen erlaubt. Dankbare Verlagsobjekte pflegen auch Druckschriften aus dem mannigfaltigen Gebiet der Technik und des Handwerks zu sein. Die bereits 1926 beobachtete Zunahme in der Herausgabe technischer Fachliteratur hielt auch für 1927 an. Im Gegensatz zum vorhergehenden Jahr wurde die philosophische Literatur stärker gepflegt. Der leichte Ausfall, den

Nachstehende Übersicht teilt die deutsche Verlagsproduktion nach den 27 im Buchhandel üblichen Wissenschaftsgebieten auf, indem die in Buchform herausgebrachten literarischen Veröffentlichungen nach Neuerscheinungen und Neuauflagen getrennt wurden. Für Vergleichszwecke sind hierbei ebenfalls die Zahlen für das vorhergehende Jahr 1926 wiederholt worden. Eine Auszählung an der Hand der Halbjahrskataloge würde eine etwas höhere Endsumme ergeben, und zwar ein Mehr von rund 2500 Druckschriften.

Wissenschaftsgebiete:	1926			1927			Zu- u. Abnahme (+ bzw. -) der Gesamtprodukt. des Jahres 1927 gegenüber 1926
	Neu- erscheinungen	Neuauflagen	Insgesamt	Neu- erscheinungen	Neuauflagen	Insgesamt	
1. Allgemeines. Sammelwerke. Buch- und Schriftwesen. Bibliothekswesen. Hochschulen. Gelehrte Gesellschaften. Wissenschaftskunde . . . . .	476	61	537	563	42	605	+ 68
2. Religionswissenschaft. Mythologie. Theologie . . . . .	1871	562	2433	2053	513	2566	+ 133
3. Rechtswissenschaft . . . . .	1228	416	1644	1302	409	1711	+ 67
4. Staats- und Sozialwissenschaften. Statistik . . . . .	1843	248	2091	1782	203	1985	- 106
5. Heilwissenschaft. Tierheilkunde . . . . .	970	276	1246	904	263	1167	- 79
6. Naturwissenschaften . . . . .	861	161	1022	817	149	966	- 56
7. Mathematik . . . . .	151	38	189	198	39	237	+ 48
8. Philosophie . . . . .	373	105	478	476	98	574	+ 96
9. Erziehung und Unterricht. Jugendbewegung . . . . .	765	246	1011	908	242	1150	+ 139
10. Schulbücher. Stenographie . . . . .	2583	602	3185	2373	624	2997	- 188
11. Jugendschriften . . . . .	1288	558	1846	1577	457	2034	+ 188
12. Allgemeine Sprach- u. Literaturwissenschaft. Außereuropäische Sprachen u. Literaturen. Orientalische Sprachen und Literaturen . . . . .	131	8	139	100	16	116	- 23
13. Klassische Sprachen und Literaturen	126	50	176	109	63	172	- 4
14. Neuere Sprachen und Literaturen: Darstellungen und Untersuchungen	557	140	697	458	139	597	- 100
15. Neuere Sprachen und Literaturen: Schöne Literatur . . . . .	3571	1046	4617	3947	1119	5066	+ 449
16. Musik. Tanz. Theater. Kino . . . . .	587	135	722	661	139	800	+ 78
17. Kunst und Kunstgewerbe . . . . .	582	91	673	652	98	750	+ 77
18. Geschichte. Histor. Hilfswissenschaften	803	92	895	776	133	909	+ 14
19. Kriegswissenschaft . . . . .	170	16	186	183	29	212	+ 26
20. Kulturgeschichte. Volkskunde. Geheime Gesellschaften. Freimaurerei . . . . .	378	95	473	484	99	583	+ 110
21 u. 22. Erdkunde. Völkerkunde. Atlanten . . . . .	574	273	847	581	226	807	- 40
23. Technische Wissenschaften. Handwerk	1141	410	1551	1245	414	1659	+ 108
24. Handel und Verkehr. Industrie . . . . .	865	184	1049	1007	191	1198	+ 149
25. Land- und Forstwirtschaft. Jagd. Hauswirtschaft . . . . .	666	217	883	700	212	912	+ 29
26. Turnen. Sport. Spiele. Sammelwesen. Geselliger Verkehr . . . . .	411	222	633	380	158	538	- 95
27. Geheime Wissenschaften. Allgemeine Kalender. Verschiedenes . . . . .	786	55	841	630	85	715	- 126
	<b>23 757</b>	<b>6307</b>	<b>30 064</b>	<b>24 866</b>	<b>6 160</b>	<b>31 026</b>	<b>+ 962</b>

das Jahr 1926 für die Gebiete Musik, Tanz, Theater und Kino brachte, wurde durch etwas lebhaftere Verlagstätigkeit im Jahre 1927 wieder ausgeglichen. Bei Kunst und Kunstgewerbe konnten wir im Jahre 1926 gegenüber 1925 einen Produktionsrückgang von nahezu einem Drittel (= - 307 Stück) feststellen. Dies immerhin beachtliche verlegerische Nachlassen ist durch erhöhte Verlagstätigkeit jetzt nur zum Teil ausgeglichen. Die erste Gruppe unseres Wöchentlichen Verzeichnisses, die u. a. Titel von Sammelwerken, vom Buch- und Schriftwesen sowie aus der Bibliothekswissenschaft bringt, erfuhr ebenfalls eine Zunahme. Die im Jahre 1926 erhöhte Verlagstätigkeit auf rechtswissenschaftlichem Gebiet hielt auch für 1927 an. Mathematische Neuerscheinungen wurden etwas häufiger auf den Büchermarkt gebracht als im Vorjahr. Land- und forstwirtschaftliche Literatur sowie jagdliche Veröffentlichungen und Bücher der Hauswirtschaft wiesen gegen 1926 nur eine schwache zahlenmäßige Zunahme auf. Die früher blühende kriegswissenschaftliche Literatur erholt sich scheinbar neuerdings. Für 1927 können wir nämlich ein kleines Anwachsen in der Anzahl derartiger Verlagsveröffentlichungen feststellen. Besonders auffallend war im Jahr 1926 der Rückgang in der Herstellung von Büchern der Geschichte und der historischen Hilfswissenschaften. Für das abgelaufene Jahr 1927 läßt sich jedoch ein geringes Mehr der buchhändlerischen Produktionszahl für geschichtliche Werke nachweisen.

Wenn wir die Zahlen aus obenstehender Tabelle zur Auswertung der Anteile, die die einzelnen Wissenschaftsgebiete an der Gesamtproduktion des deutschen Verlags haben, in Hundertzahlen ausdrücken, so erhalten wir eine lehrreiche Aufstellung. Daß die Belletristik einschließlich Jugendschriften mit 22,87% und in weitem Abstand die Schulbücher einschließlich pädagogischer Literatur mit 13,36% die höchsten Prozentsätze hierbei erreichen, war ohne weiteres voranzusehen. Lassen wir diese beiden Posten jedoch unberücksichtigt, so fällt im Gegensatz zu den übrigen Wissenschaftsgruppen der hohe Anteil der theologischen, der staats- und sozialwissenschaftlichen sowie der rechtswissenschaftlichen Bücher auf. Daß diese Literaturgebiete so stark vertreten sind, zeugt von dem religiösen Suchen und Tasten unserer Zeit, wie auch davon, wie sehr unser gegenwärtiges Leben von wirtschaftlichen und sozialen Fragen aller Art lebhaft bewegt wird. Fassen wir die engverwandten Gruppen Technik, Handwerk, Industrie, Handel und Verkehr zusammen, so ergibt sich ebenfalls ein sehr beachtenswerter Prozentsatz (9,2%). Die nachstehende Auswertung der deutschen Verlagsproduktion nach Hundertzahlen dürfte gleichzeitig auf die in Frage kommenden Käufergruppen hinweisen und die Ansicht von der allgemeinen Überproduktion wenigstens für den Fachverlag einschränken.

